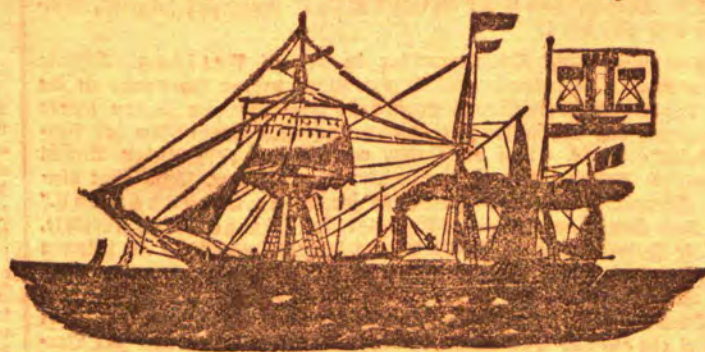


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 640 M., mit Zustellung 650 M.

Durch die Post:

Für Abholer 650 M., mit Zustellung 659 M.

Erscheinungszeiten der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Nachsendung unbenutzter eingekaufte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 30 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 40 M. berechnet. Reklamen für die erste 100 M., Auswärtige 140 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einwiger Rabatt kann im Kontraktfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Beleg-Exemplare kosten 30 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 22

Memel, Sonnabend, den 27. Januar 1923

75. Jahrgang

Der Kampf um die Ruhr-Eisenbahnen

13. Berlin, 26. Januar. (Priv.-Tel.) Im Ruhrgebiet ist infolge einer wesentlichen Veränderung der Lage eingetreten, als die Franzosen sich jetzt weniger darum bemühen, die Kohlen an der Quelle zu erfassen, als vielmehr die Transportmittel in ihre Hände zu bekommen, so daß im Augenblick der Kampf um die Eisenbahnen im Vordergrund steht. Nach dem bisherigen Mißerfolg, den jetzt auch die französische Presse offen eingestuft, glaubt man auf diesem Weg bessere Erfolge erzielen zu können. Zunächst aber haben die Eingriffe der Franzosen in den Bahnbetrieb dazu geführt, daß bei einer großen Anzahl von Stationen der Betrieb eingestellt worden ist. Das bedeutet eine sehr fühlbare Verschlechterung der Verkehrsverhältnisse, die schon dazu geführt hat, die durchgehenden Züge um das Ruhrgebiet herumzuführen. Auf französischer Seite wird nun versucht, einen Teil der Eisenbahnen selbst zu betreiben, doch sind hier nach den vorliegenden Nachrichten noch keine Erfolge zu verzeichnen. In Düsseldorf sind größere Abteilungen französischer Eisenbahner eingetroffen, und man erwartet weitere Nachschübe. Hierbei stoßen die Franzosen neuerlich auf Schwierigkeiten, da auch die Eisenbahner im besetzten Gebiet es ablehnen, Truppen zu befördern. So blieb ein derartiger Truppentransport von Eisenbahnern, der von Aachen herankam, in Hohenbuckel noch auf dem linken Rheinufer liegen, woran auch die Verhaftung des Oberbahnvorstehers und zweier Lokomotivführer nichts zu ändern vermochte. Jedemfalls begünstigt aber das Verkehrsgetriebe jetzt zu stocken, und vom Westen ist das Ruhrgebiet praktisch eigentlich bereits abgeschnitten.

In einem Aufruf des Verkehrsministeriums an die Eisenbahner wird die Beamtenschaft noch einmal darauf hingewiesen, daß es verboten ist, Truppentransporte zu befördern. Nur Lebensmittellieferungen sind durchzulassen, um zu verhindern, daß die Besatzung die knappen Lebensmittel des Ruhrgebiets in Anspruch nimmt.

Neben diesem Kampf um die Bahnen richtet sich die Aufmerksamkeit der Franzosen darauf, das Ruhrgebiet vom unbefestigten Deutschland abzuschneiden und so die Kohlentransporte nach Deutschland völlig zu unterbinden. Die neue und stark besetzte Sperrlinie bildet einen Halbkreis gegen das innere Deutschland. Auch werden die Vorbereitungen für die Errichtung einer Zolllinie weitergeführt. Viel besprochen wird auch die Reise des französischen Ministers Le Troquer und des Generals Weygand in das Ruhrgebiet. „Leit Parisien“ glaubt, daß Weygand einen neuen Organisationsplan nach seiner Rückkehr vorlegen werde und dann zum Oberkommandant ernannt werde. Seine Kandidatur habe wegen seiner diplomatischen Fähigkeiten die beste Aufnahme in französischen Kreisen.

Eine allgemeine Verfehlung Deutschlands

* Paris, 25. Januar. (Tel.) „Havas“ veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt: Barthou und Delacroix als Vertreter Frankreichs und Belgiens in der Reparationskommission sind sich infolge des immer härter sich auswirkenden Widerstands Deutschlands gegenüber den Sanktionen der Alliierten einig, daß mit dem 13. Januar, dem Tag, an dem die Reichsregierung der Kommission die Einstellung aller Zahlungen auf Reparationskonto notifiziert, die deutsche Regierung ihr Moratoriumsgesuch mit dieser Tatsache selbst infällig gemacht hat. Unter diesen Umständen überreichen morgen Barthou und Delacroix die Forderung, eine allgemeine Verfehlung Deutschlands gegenüber seinen Verpflichtungen auf Reparationskonto für Frankreich und Belgien festzustellen. Die französischen und belgischen Delegierten werden die Notifizierung dieser Verfehlungen beantragen und einfach die Aufrechterhaltung des Zahlungsplanes vom 6. Mai 1921 verlangen.

Raiffeisen und Schlutius in Darmstadt

* Darmstadt, 25. Januar. Geheimrat Raiffeisen und Dr. Schlutius sind gestern Abend in Darmstadt eingetroffen. Sie erzählen einem Redakteur der „Westfälischen Landeszeitung“ über ihre Erlebnisse folgendes: Beim Verlassen des Justizgebäudes wurden sie von fünf französischen Soldaten festgenommen und in ein Auto gebracht. Nach 15-minütiger Fahrt wurden sie nachts auf der Chaussee, an einer Stelle, an der sich ein französisches Wachhaus befindet, ausgesetzt. Ihre Koffer wurden hinter ihnen hergeworfen. Das Auto fuhr dann zurück. Die Herren wußten nicht, wo sie sich befanden. Wohnhäuser waren nicht in der Nähe. Ein zufälliger Wegweiser führte sie aus Mainz brachte dann beide Herren, die, wie sich herausstellte, zwischen Ortesheim und Darmstadt ausgefesselt worden waren, nach Darmstadt.

Drohende Ausweisung Mainzer Persönlichkeiten

* Paris, 26. Januar. (Tel.) „Leit Parisien“ meldet aus Mainz, daß gegen gewisse Beamte der Stadt Mainz wegen der Kundgebungen Maßnahmen ergriffen werden sollen. Es soll die Ausweisung des Oberbürgermeisters, des Polizeipräsidenten und eines Polizeikommissars erfolgen. Alle drei wußten das besetzte Gebiet mit ihren Familien verlassen.

Beseitigung der Pressefreiheit im besetzten Gebiet

* Frankfurt a. M., 25. Januar. (Tel.) Der „Frankf. Ztg.“ zufolge ließ eine Anzahl Delegierter in der französischen und belgischen Botschaft ihre Besatzungsmittelungen zugehen, die der vollständigen Beseitigung der an sich schon geringen Pressefreiheit gleichkommen. Ferner wurde den Zeitungen befohlen, auf der ersten Seite eine Notiz zu veröffentlichen, in der sie behaupten sollen, daß die Schwierigkeiten des Geldumlaufes und der Kohlenlieferung des besetzten Gebietes auf die anarchistische Haltung der Beamten zurückzuführen seien.

Für Eingreifen des Völkerbundes

* Paris, 26. Januar. (Tel.) Henderson hat gestern namens des Völkerbundes der europäischen Arbeiterpartei mit den Vertretern der französischen sozialistischen Partei über die Ruhr-

Befragung verhandelt. Beide Parteien sind übereingekommen, daß das von der englischen Arbeiterpartei vorgeschlagene Eingreifen des Völkerbundes und der Vereinigten Staaten geeignet erscheine, um aus der augenblicklichen Lage herauszukommen.

Neue Instruktionen für Dr. Szarota

* Warschau, 25. Januar. (Tel.) Heute reist ein besonderer Delegierter des auswärtigen Ministeriums, Adam Tarnowski, nach Memel, um dem polnischen Vertreter Dr. Szarota in Memel neue Instruktionen zu bringen. Ueber den Inhalt dieser Instruktionen, die äußerst wichtig sein sollen, wird strenges Stillschweigen beobachtet.

Aufruf der Memeler Sonderkommission

Die Sonderkommission, die von den alliierten Mächten, welche vorläufig die Souveränität des Gebietes innehaben, nach Memel geschickt ist, ist heute in Memel eingetroffen. Sie hat die Aufgabe, die Ordnung wieder herzustellen und nach Anhörung der verschiedenen Parteien eine provisorische Regierung einzusetzen, in der die verschiedenen Gruppen der Bevölkerung vertreten sein werden, schließlich die Vorkonferenz, die über die Zukunft des Memelgebietes zum Besten der Interessen Aller entscheiden soll, zu unterrichten.

Die Vorkonferenz hat den dringenden Wunsch, diese Entscheidung allerseits zu treffen, aber auf keinen Fall kann dies unter dem Druck eines Gewaltaktes geschehen.

Deshalb erklärt die Sonderkommission als getreue Vermittlerin der Ansicht der Vorkonferenz ausdrücklich:

daß sie keine an der Rechtslage des Memelgebiets getroffenen Änderungen anerkennen wird und im Vertrauen auf den guten Willen der Bevölkerung fordert sie die verschiedenen Bevölkerungsgruppen des Gebietes auf, mit ihr an der gemeinsamen Aufgabe zusammenzuarbeiten.

Die Sonderkommission.
Einschalt. Moiss. Frey.

Die Alliierten Kriegsschiffe in Memel

Uns wird geschrieben:

Eine gewisse Anzahl alliierter Kriegsschiffe kreuzen augenblicklich vor Memel. Darunter befinden sich:

das große französische Panzerschiff „Voltaire“, bewaffnet mit 4 Geschützen Kaliber 305 mm, 12 Geschützen Kaliber 240 mm und 12 Geschützen Kaliber 75 mm;

der englische Kreuzer „Caledon“, ausgerüstet mit 5 Geschützen Kaliber 240 mm und 2 Geschützen Kaliber 120 mm;

das französische Torpedoboot „Seregalais“ und „Migard“, mit je einem Geschütz Kaliber 120 mm und 4 Geschützen Kaliber 76 mm;

der Aviso „Milette“ mit 2 Geschützen Kaliber 140 mm und 2 Geschützen Kaliber 75 mm;

der Aviso „Dijé“ mit 4 Geschützen Kaliber 100 mm und 1 Geschütz Kaliber 47 mm.

Außer der schweren Artillerie besitzen diese Kriegsschiffe mehrere Torpedolanzierrohre, Geschütze gegen Flugzeuge und ungefähr hundert Revolverkarabinen und Maschinengewehre neuester Konstruktion.

Russische Truppenansammlungen gegen Polen

Das „Westfälische Pressebüro“ meldet aus Minsk: Die russische Kavallerie längs der weißrussisch-polnischen Grenze ist in den letzten Tagen merklich verstärkt worden. Der Chef des Generalstabes berichtete am 20. Januar über die Notwendigkeit, den militärischen Grenzschutz im Westen durch mehrere Reiterdivisionen zu verstärken. Gegenüber Polen werden zwei Reitertruppenkommandos gebildet. Auf den Stationen der Rumäno-Somel-Bahn werden Ausladerrampen neu gebaut oder die schon bestehenden vergrößert. Auf der Station Kolimowitsch werden mehrere Ausweichgleise gelegt. In der Stellung Bobruisk wird trotz des noch starken Frostes eifrig gebaut. Im ganzen Gebiete Weißrusslands sind die Maßnahmen gegen die Spionage sehr verschärft worden. Die Reihenden auf den Bahnen und Landwegen sind den strengsten Kontrolle ausgesetzt. Im Minsk-Somel und Mofyn haben in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen auf Anordnung des militärischen Sicherheitsdienstes stattgefunden. Die Stimmung der Bevölkerung ist sehr erregt.

Die deutschen Beamtengehälter um 25 % erhöht

* Berlin, 25. Januar. Bei den heutigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium mit den Spitzenorganisationen über die Angleichung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbehörden und Betriebe an die Geldbewertung wurde eine Verständigung erzielt. Danach werden die bisherigen Gehaltsätze vorbehaltlich der Genehmigung vom Reichskabinett, Reichstag und Reichsrat für die zweite Jahreshälfte um rund 25 Prozent erhöht.

Für eilige Leser

Die Sonderkommission der Vorkonferenz für die Memelfrage erläßt gestern einen Aufruf.
Ein besonderer Delegierter des polnischen Außenministeriums ist nach Memel mit neuen Instruktionen für Dr. Szarota unterwegs.
Die Vertreter Frankreichs und Belgiens in der Reparationskommission werden die Einstellung einer allgemeinen Verfehlung Deutschlands beantragen.
Im Ruhrgebiet breitet sich jetzt der Kampf um die Eisenbahnen.
Vollst. vom 26. Januar: 23191, 87 (25. Januar: 21546), nachdrücklich 24000.

Folgen der Ruhraktion

Die bedrohte lothringische Industrie — Neue Steuerung in Deutschland

(Von unserm Berliner B. A. Mitarbeiter)

Aus Luxemburg kommt die Nachricht, daß man in den Kreisen der luxemburger Eisenindustrie ernstlich den baldigen Zusammenbruch der Kohleverföhrung und damit die Stilllegung der Hochofen fürchtet. In dem benachbarten französisch-lothringischen Gebiet, so heißt es in der Meldung weiter, ist die Lage ähnlich. In der Tat macht sich das Vorgehen an der Ruhr für die Industrie Frankreichs jetzt schon fühlbar, nur in ganz anderem Sinne, als Herr Poincaré und Genossen dachten. Während solange der deutsche Reparationsstok und die deutsche Reparationsstoffe zu außerordentlich niedrigen Preisen geliefert wurden, bleiben diese Sendungen jetzt aus. Zu einem kleinen Teil kommen diese Mengen Deutschland sogar zugute, denn in den letzten Tagen wurden durchschnittlich 8000 Waggons Kohle täglich mehr in das Innere Deutschlands befördert, als vor der Besetzung des Ruhrgebiets. Die lothringische Hüttenindustrie dürfte daher schon bald zu Einschränkungen gezwungen sein, wenn es ihr nicht gelingt, englischen Koks in ausreichendem Maße zu erhalten. Ob diese Versorgung mit englischem Koks praktisch durchführbar ist, bleibt zunächst abzuwarten. Aber selbst wenn es gelingt, die erforderlichen Koks mengen aus England zu erhalten, so bleibt doch die Frage offen, ob die lothringische Hüttenindustrie bei den Preisen, die sie für diese englischen Koks aufwenden muß, konkurrenzfähig bleibt. Ferner machen sich für die lothringische Industrie auch die Sperremaßnahmen der deutschen Ruhrindustrie fühlbar. Der Verein deutscher Stahlindustrieller hat bekanntlich die Abnahme der von den lothringischen Gruben gelieferten Minetterze verweigert und die Lieferungsverträge rückgängig gemacht. Ebenso sieht die Ruhrgebietsindustrie vom Bezug von Roh Eisen, Halbzeug und Walzfabrikaten aus Frankreich ab. Es ist begreiflich, daß man unter solchen Umständen die Situation in den lothringischen Wirtschaftskreisen mit Besorgnis betrachtet und daß auch die Pariser Presse besorgt wird, wenn sie sich auch den Anschein großer Unverfrorenheit zu geben bemüht ist.

Auf der anderen Seite ist es selbstverständlich, daß auch Deutschland unter den Folgen der Ruhrbesetzung leidet. Die Steuerungsstelle, die bei der Besetzung des Ruhrgebiets erneut einsetzte, dürfte noch weiter und stärker ansteigen, auch wenn der Dollar bei einem Stand von etwa 20 000 „stabil“ bleiben sollte. In Essen sind die Verhandlungen über die neuen Vergütungsbedingungen zum Abschluß gekommen, die sich natürlich im Kohlenpreis auswirken müssen. Man hat sich über die Lohnfestsetzung diesmal erfreulich schnell geeinigt, die ganzen Verhandlungen haben nur etwa 3/4 Stunden gedauert. Das kann man als Beweis dafür ansehen, daß die Beteiligten von vornherein entschlossen waren, alles zu vermeiden, was die Einheitsfront im Ruhrgebiet hätte stören können. Ueber die notwendig werdende Kohlenpreiserhöhung wird zwar erst in den nächsten Tagen verhandelt werden, doch kann man wohl annehmen, daß sie sich entsprechend den Lohnverhöhungen auf etwa 100 Prozent belaufen wird. Es ist selbstverständlich Pflicht aller beteiligten Stellen, daß diese Preiserhöhung so gering wie nur irgend möglich bemessen wird, denn über die Folgen dieser Preiserhöhung kann man sich ja an keiner Stelle im Unklaren sein. Die neue Kohlenpreiserhöhung wird wieder das Zeichen zu einer allgemeinen Preissteigerung der lebenswichtigen Produkte geben und damit die Wirkung der augenblicklichen Steuerungsstelle ungemein verschärfen.

Es wäre in der Tat verhängnisvoll, die Folgen einer solchen Politik zu unterschätzen. Die deutsche Leistungsfähigkeit wird weiter untergraben und mit Recht betont der amtliche Kommentator zu den Vermittlungsversuchen, daß heute noch niemand sagen kann, welches Trümmersfeld Deutschland am Ende der französischen Ruhraktion darstellen wird. Deshalb sei heute auch jede Abschätzung der dann noch verbleibenden Reste der deutschen Leistungsfähigkeit unmaßstäblich. So zerstört die französische Ruhraktion wohl die Leistungsfähigkeit Deutschlands, ohne doch, wie das Beispiel der lothringischen Industrie zeigt, Frankreich irgendwie zu nützen. So sehen wir Wahrheit die „produktiven Pfänder“ des Herrn Poincaré aus!

Die Vorbereitung des amerikanischen Protests

* Washington, 25. Januar. (Priv.-Tel.) Im Prinzip hat der Senat den Vorschlag des Senators Borah angenommen, der verlangt, daß über einen offiziellen Protest der Vereinigten Staaten gegen die Besetzung der Ruhr im Senat diskutiert werden soll.

Amerikas Enthaltung in der Reparationsfrage

* London, 26. Januar. (Tel.) „Reuter“ meldet aus Washington, Staatssekretär Hughes teilte im Staatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten mit, daß er den Beobachter der Vereinigten Staaten in der Reparationskommission Boyden beauftragte, keine Meinung in der Reparationsfrage auszusprechen und davon Abstand zu nehmen, seine eigenen Anregungen zur Erwägung vorzuschlagen, so lange er keine anderweitigen Instruktionen des Staatsdepartements erhalten habe. Das förmlich der Reparationskommission unterbreitete Memorandum Boydens habe durchaus nicht die amtliche Billigung erhalten.

Die kleine Entente zur europäischen Lage

* Belgrad, 26. Januar. (Priv.-Tel.) Zwischen den einzelnen Staaten der kleinen Entente wurden in letzter Zeit lebhaftere diplomatische Beziehungen gepflegt, welche den allgemeinen europäischen Situation und insbesondere der Reparationsfrage gewidmet waren. Es soll, wie verlautet, ein Gesamtentscheidungs der kleinen Entente über die geschilderte Situation und die ergründende Haltung in einer demnächstigen Zusammenkunft in Bukarest stattfinden.

W e m e l, den 27. Januar 1928

* [Unglücksfall mit tödlichem Ausgang.] Am
Mittwochabend etwa um 9.30 Uhr geriet in der Hiesigen
Schulmaschinenfabrik der Arbeiter Johann Jonas zwischen die
Räder einer Maschine. Kopf und Brust wurden dem Unglück-
lichen vollständig zerquetscht, so daß er auf der Stelle tot war. Der
Unglückliche war 55 Jahre alt.

Christliche Gemeinschaften
 1. Vereinshaus, Rippenstr. 4, Baakenstr. 7. Nachm.
 6 Uhr: Versammlung, anschließend Mitglieder- und
 8 Uhr: Jugendbund.
 2. Vereinshaus, Nachm. 1/3 Uhr: deutsch, 4 Uhr:
 deutsch, 7 Uhr: Jugendbund.
 3. Deutsche Kirche, 11 1/4 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, 5 1/2 Uhr
 nachm.: Versammlung, 7 Uhr abends: Jugendbund.

te 8 M. Marke
tsch, Libauerstr. 31 L

1. Einbürgerung
kann sich melden.
Willy Walker
Luisenstr. 9/10.

Besseres Wundtchen
durchaus zuverlässig, für kleinen Haushalt zum 1. Febr.
gesucht.
Frau Dr. Hanemann
Gr. Wasserstr. 28.

von alleinstehendem Herrn gegen Vorauszahlung
Zeit per sofort gesucht. Offerten unter 509 an

sucht Anfangsstelle
als Büfettdame
Off. u. 500 a. d. Exp. d. B.

sucht junges Mädchen
bei älterer Frau oder
Familie. Off. unt. 508
an die Exp. d. Bl. erd.

vom 26. Januar 1923

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

* Berlin, 26. Januar. (Tel.)

		26. Jan. 24. Jan.		26. Jan. 24. Jan.	
4 1/2 %	Rcichskass II.	—	—	Deutsche Bank.	20 000 19000.
4 1/2 %	IV. V.	92.50	92.	Diskonto-Bank.	12 500 11500.
4 1/2 %	VI. IX.	110.	77.	Dresdner Bank.	10 600 9800.
5 1/2 %	fallig 1924	94.	93.25	Dibank f. S. u. G.	— 5100.
4 1/2 %	Reichsanl.	112.	110.	Reichsbank.	9025. 8250.
3 %		885.	849.	Alig. Elektr.-G.	21 500 17500.
3 %		580.	565.	Berliner Holzbank.	21 000 16800.
3 %		2500.	2500.	Waffenbank.	— 19400.
3 %	Preuß. Konigl.	445.	405.	Damier Motoren	10 000 8000.
4 1/2 %		375.	381.	Elektr. Zuzugs. Baw.	76 100 60000.
4 1/2 %		580.	551.	Gelsenk. B.	— 19200.
3 %	Österr. Prov. Oblig.	132.	125.	St. f. elektr. Unt.	— 14600.
3 %		110.	110.	St. f. Kanier	49 000 38000.
4 %	Österr. Bondbriefe	400.	360.	Kasbar. Lagerhaus	— 42000.
3 1/2 %		230.	250.	Chem. Gl. Bhi.	23 000 38300.
	Samb.-Am. Baf.	38 300	34 000	Rhein. Stahlwerke	70 000 57000.
	Rordd. Bond.	20 000	17 100	Ritters Werte	37 000 32000.
	Berl. Handels-G.	50 000	43 000	Union, Bad. u. Prod.	18 000 14900.
	Comm. u. Privat-B.	8000.	7700.	Seilroff Baldboi	26 500 23500.
	Darmstädter Bf.	11 000	10 600	Lürl. 400 Fr. Poole.	149 000 130 000

(Ohne Gewähr) Berlin, den 26. Januar 1923 (Tel.)

	1. G.	Brick	25. 1. G.	Brick	36. 1. G.	Brick	25. 1. G.	Brick	
Teuſen									
Amſterdam	1 Pf.	9177,	9233,	8453,81	8496,19	9027,55	9072,65	8443,80	8486,20
Brüſſel	1 Fr.	1346,32	1338,25	1251,86	1238,14	1271,80	1278,20	1226,90	1233,10
London	1 Pf. St.	10832,73	10771,	9550,00	9299,38	10873,30	11084,40	100049,25	100057,50
Newyork	1 Dollar	3191,87	32308,18	2154,6	2163,4	20839,39	24461,	21685,60	21804,75
Paris	1 Fr.	1486,27	1493,78	1386,52	1395,48	1418,40	1425,60	1346,60	1353,40
Mailand	1 Lire.	1102,22	1132,75	1039,69	1045,11	10874,74	11039,4	1022,40	1027,60
Wiener	1 Kr.	4314,18	4303,82	4013,92	4040,08	4583,30	4280,70	4014,30	4035,10
Wien	1 Kron.	843,38	848,85	801,49	804,81	852,50	836,10	595,60	601,50
Budapeſt	1 Kron.	8,27	8,32	8,14	8,20	6,98	7,02	6,58	6,62
Barſchau	100 Kr.	76,	75,	—	—	74 1/2	73 1/2	—	—
Chriſtiania	1 Krone.	4389,9	4411,	3980,02	3989,98	4398,	4411,	3980,	4010,
Kopenhagen	1 Kron.	4558,68	4611,50	4174,53	4195,47	4538,63	4561,40	4189,50	4210,50
Stockholm	1 Kron.	6184,50	6215,54	5735,62	5764,38	6209,40	6214,60	5760,55	5794,45
Helsingfors	1 fin. R.	563,58	566,42	532,6	535,34	554,60	557,43	529,65	532,35
Habro	1 R.	3615,35	3634,07	3366,55	3385,44	3491,25	3538,75	3351,60	3363,40
Oslo	1 R.	300,17	303,85	293,43	295,8	293,30	295,60	293,	295,
Sofia	1 R.	142,14	142,88	133,66	134,34	129,64	130,35	124,65	125,85
Budaſt.	1 Lei	106 1/2	—	108,	—	104,20	104,80	104,30	104,60
Buenos-Aires	1 Peso	8578,50	8621,50	7905,18	7944,82	—	—	—	—
Lofio	1 Yen.	10382,50	10287,50	10463,77	10516,23	—	—	—	—
Rio de Janeiro	1 Reir.	2603,47	2616,33	2440,38	2458,64	—	—	—	—
Wagram	1 Din.	194,51	195,45	189,50	190,48	184,50	185,15	174,55	175,75
Pettland	1 Mark.	80	82,	—	—	—	—	—	—
Reval	1 fin. R.	84 1/2	—	82,	—	—	—	—	—
Teuſen-Nachmittags 5,30 Uhr									
London	12000	—	—	—	120	—	—	—	4760
Newyork	24000	—	—	—	3600	—	—	—	9600
Paris	1500	—	—	—	850	—	—	—	9800
Barſchau	77 1/2	—	—	—	4500	—	—	—	6000
Helsingfors	600	—	—	—	82	—	—	—	9
Tendenz: zuſ.									

Eingefommen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Von	Nach	Adressiert an
30	25	Pilot, engl. Transportsch. Holger	Durt Spillett Müller	Portsmouth See	Del jurid Holz	R. Menhofen

Ausgegangen

Nr.	Sam.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Masiner
85	26	Holgerdijk, E. D.	Müller	Wien, Hartopol	Holz	H. Meyhoefer
Regelfahnd: 0,90. — Wind: B. 7. — Strom: ein. — Bulassiger Tiefgang: 6,8 m.						

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 26. Januar. (Tel.)

Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 26. Januar 1923 (Tel.)

Produkte	50 Kilogr. in Wert		Produkte	50 Kilogr. in Wert	
	heute	Vortrag		heute	Vortrag
Weizen, metr.	40000—40500	38800—39500	Weizenkleie **)	20000—21000	19500—20000
" pauent.	—	38800	" Hoggenkleie **)	20000—21000	—
" fädel.	—	—	" Kast *)	25000—60000	58000—65000
" medt.	—	—	" Palmast **)	—	—
Hoggen, metr.	36500—37500	35500—36000	Wittl.-Größen	67000—60000	57000—60000
" pauent.	—	—	" Al. Spelle	50000—55000	48000—53000
" fädel.	—	—	" Butterböden	—	—
" weipfer.	38000	—	" Befelchen	60000—65000	60000—65000
Gerste, Winter-	—	—	" Graben	—	—
" Sommers	—	—	" Widen	60000—65000	55000—60000
" metr.	31500—32000	30000—31000	" Lupinen blau	24000—26000	24000—28000
" fädel.	—	—	" gelbe	40000—50000	40000—50000
Safer, metr.	27500—28500	26500—27000	" Grußholz	75000—85000	75000—85000
" pauent.	—	—	" Kappeln	24000—26000	21200—22000
" fädeliger	—	—	" Leinfäden	—	—
" weipfer.	—	—	" Trommelfel	12000—13500	11500—13000
Wels Info Berlin	—	87000	" Fuder-Schindel	18000—19000	15000—16000
Waggon fr. Hamb.	39500	—	" Friedrichs	8000—8500	7600—8000
Wienener *)	105000—115000	100000—110000	" Rattierfelle	18000—19000	16000
Waggenmetz	98000—100000	88000—95000	" Rattiof. m. u. rote	12000—13000	—
Wiesmehl *)	—	—			

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einchl. Sed. †) ab Station.

Tendenz: Fest

Nichtamtliche Raubfütter-Notierungen

(ab Etation per 50 kg)					
Reigen- u. Roggen- stroh drahtgepreßt	12000—13000	11800—12300	seu, gutes be. handelsüblich	18000—12700 11800—12000	11600—11700 10800—11000
Saferstroh draht- gepreßt	12000—13000	11800—12300	Steehen	—	—
Gehindertes Roggenlangstroh	12300—12700	11800—12000			

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 27. Januar:

Vorwiegend trübe, zeitweise Niederschläge und fortgesetzt mild bei noch lebhaften westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 26. Januar.
Morgens 6 Uhr: + 5,3, 8 Uhr: + 5,2, vormittags 10 Uhr: + 5,5, mittags

2 Uhr: + 5,2, nachmittags 2 Uhr: + 5,0, 4 Uhr: + 5,2.
Witterungsübersicht von Freitag, den 26. Januar, 8 Uhr

morgens. Bei teilweise an Stärke nachlassenden, dann aber wieder stark aufsteigenden westlichen Winden blieb es gestern im unsemem Bezirk trübe und äußerst mild, jedoch vorwiegend trocken. Im Deutschen Reich war es heute früh allgemein trübe und milde. Im nördlichen Teil der Dnieprküste herrschten noch lebhaft Winde vor. Das Tiefrundgebiet zwischen Island und der norwegischen Küste hat sich vertieft und ist weiter östwärts fortgeschritten. Ein Ausläufer erstreckt sich nach Südwestrußland. Das Hochdruckgebiet über der Biscayaeei zeigt wenig Aenderung. Nord Europa und das Küstengebiet des Continents hatten Niederstühle.

Beobach- tungs- orte	Wetter	Grab Cels.	Nied- schlag mm	Beobach- tungs- orte	Wetter	Grab Cels.	Nied- schlag mm
Königsbg.	wolkig	4	0	Hamburg	bedeckt	5	0.2
Innereburg	bedeckt	4	0	Berlin	—	—	—
Elst	"	4	0	Breslau	bedeckt	5	0.2
Karlsgrab.	"	4	1	Münch.	bedeckt	5	1
Ortelsburg	"	5	0	Saxaranda	heiter	—6	5
Ostrobo	"	6	0	Wien	bedeckt	4	0

Wetter-Bericht für die Ortschaften von Freitag, den
26. Januar, 8 Uhr morgens.

Stationen	Baro- meter mm	Wind Richtung Stärke	Wetter	Tempe- ratur Fahrs	Bemerkungen	
Stubesnaes . . .	765,6	SEB.	5	bedeckt	+ 5	Seeg. zieml. unruh.
Hält . . .						
Swinemünde . . .	768,7	SEB.	4	—	+ 6	
Rügenwaldermünde						
Memel . . .	768,0	NB.	7	bedeckt	+ 5	
Stagen . . .						
Kopenhagen . . .	764,1	SB.	5	wolfig	+ 6	
Wibby . . .	763,9	SEB.	5	"	+ 4	
Stockholm . . .	749,6	SB.	4	"	+ 5	Seeg. leicht bew.

* **Ostsee-Eisbericht** vom 26. Januar. (Tel.) Frisches **Haff** bei Königsberg: Schifffahrt geschlossen, Seefahrt Schifffahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich. — Frisches **Haff** bei Elbing: Strichweise Treibetschifffahrt nur für starke Dampfer möglich.

te 8 M. Marke
tsch, Libauerstr. 31 L

Statt Karten
Martha Schadowald
Hans Pietsch
Verlobte
z. Zt. Pauren Minge

Anna Giese
Henry Franken
Verlobte
MEMEL, Januar 1923

Ihre Vermählung geben bekannt
Hermann Schattat
und Frau Fridel geb. Balgė

Nachruf
Am 24. d. Mts. nachts verstarb infolge eines schweren Leidens unser Sportskamerad
Herr S. Löbowitz.
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir ein altes und treues Mitglied unseres Clubs, welches, solange es ihm seine Gesundheit noch gestattete, stets als reger und guter Sportskamerad gegolten hat. Leider war es ihm durch seine lange Krankheit nicht mehr vergönnt, sich in unseren Kreisen sehen zu lassen und noch viel weniger sich an unserem guten Sport zu beteiligen.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Memeler Radfahr-Club.

Nach Rotterdam
Lade ich
S/S. „Rebus“
ab 1. Februar ex. und erbitte Anmeldung von Gütern
Robert Meyhoefer
Telephon Nr. 428, 711, 727, 732

Bekanntmachung
Die Roggenbörse im Gebiet sind in wenigen Tagen aufgebraucht. Trotz eines Preises für den Roggen von 26 900 M. pro Hekt. steht die Ablieferung vollständig. Wer machen die Landwirte darauf aufmerksam, daß bei weiterem Zurückhalten des Roggens Zwangsmaßnahmen unvermeidlich sind und daß solche mit aller Strenge durchgeführt werden müssen, wenn nicht die beschleunigte Ablieferung erfolgt.
Memel, den 26. Januar 1923.
Landesdirektorium des Memelgebiets.

Kosmetische Praxis
Hedwig Jupp
Behandlung sämtl. kosmetischer Teintfehler, Male, Warzen, Leberflecke, Haarentfernung durch Elektrolyse, Haarpflege bei Ausfall und frühzeitigem Ergrauen, Nasenröte, Frostschäden
Memel, Polangenstr. 7
Sprechstunden 8-1, 3-6

Wollgarn
Handelsüblich aufgemacht, sofort ab Transittager Memel abzugeben.
„Roland“, Industrielles Verkaufstontor
Marktplatz 42, Telephon 156.

Stempel
In jeder Ausführung schnellstens
Rob. Schmidt
Jah. R. Krips

Textilwaren engros
Große Auswahl erstkl. polnischer Fabrikate
Meilman & Perlman, G. m. b. H.
Danzig (Preußen), Langgasse 57/58.

Vorsicht bei Geschäftsabzählungen!
Ob Grundstücke gr. Posten Waren oder Maschinen aller Art
frage man erst bei
Gröning, Zablowsky & Co.
Luisenstraße 9-10
Telephon 261 und 313

Heute nachmittag 5 Uhr verstarb nach schwerem Leiden unter lieber Vater und Großvater, der Schmiedemeister
Friedrich Lusch
welches betrüblich anseigen die trauernden Hinterbliebenen.
Memel, d. 24. 1. 1923.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittag 2 Uhr, von der Wittener Leichenhalle aus statt.

Heute entlich infolge nach schwerem Leiden mein lieber Mann, mein treuer Kamerad, Vater, der Schmiedemeister
Heinrich Haupt.
In tiefer Trauer
Wittve u. Tochter.

Für die Memellandspende gingen bei uns fern ein:
S. R. 10440 M.
Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen
Exped. des „Memel. Dampf.“

Auto-Bermietungen
Preuschat Tel. 739
Posingis Tel. 342
Taszius Tel. 163

Kammer-Sicht Spiele
Heute
Der große internationale Erfolg
ATLANTIDE
Das gewaltige Filmwerk in 10 Akten
Aufgenommen in der Wüste Sahara
In der Hauptrolle:
ST. NAPIERKOWSKA
BEIPROGRAMM
Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr
Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Für den Bedarf der memel. Preise kauft die Unterzeichnete:
Zucker, Pfeffer, Vorbeerblätter, Speck, Gemüse, Seife, Salz u. Tee
Angebote sind zu richten an die
Intendantur in Hendekrug.
Die fortschreitende Teuerung sowie die hierdurch bedingten Lohnaufbesserungen zwingen uns, auch unsere
Tarife mit Gültigkeit vom 20. d. M. ab entsprechend zu erhöhen
Die hohen Beträge für Frachten, Bölle usw. erschweren es uns von Tag zu Tag immer mehr, diese, wie bisher geschehen, entgegenkommenderweise zu verauslagen. Wir müssen daher an unsere Auftraggeber die dringende Bitte richten, in Zukunft unsere
Berechnungen sofort zu begleichen
bezu. bei größeren zu machenden Auslagen die Beträge hierfür vorher anzuhängen. Im Falle des Verzuges sehen wir uns genötigt, außer der üblichen Auslage-Provision Sinsen nebst Aufschlag, Provision und Kosten entsprechend den Bedingungen zu berechnen.
Berein Memeler Speditoren G. B.

Apollo Urania
Heute ab 5 Uhr
Der große
Gesangsfilm
Die Uhr
von L. o. w. e., 5 Akte
Hauptrolle:
Grita van Ryt
Bekannte Gesänge
Reizende
Spieluhrmusik
Dämonische Treue
6 aktiges Drama.
Der große
Publikumserfolg
Morast
Sensations-
Sittengroßfilm
Maria Zelenka
Robert Scholz
Hochzeits-Reise-
Abenteuer
Goldwyn-Schlager
Telefon 1313
Abenteuer
sehr spannend.

Massive, eichene, neue
Schlafzimmer-Einrichtung
fabrikneue
Singer-Nähmaschine
und ein schwarzer Winterpaletot
billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Dampf-Schneide- u. Mahlmühle
verbunden mit großem Geschäftsbetrieb, große Gebäude, eigene elektrische Anlage, äußerst günstig gelegen, bieten für zahlungsfähige Käufer an
Gröning, Zablowsky & Co.
Memel, Luisenstr. 9/10. Tel. 261, 313.

Gute Einheirung
ist zur Zeit für Herren i. Alters u. Standes vorhanden. Es sind dies Damen im Alter von 20-48 Jahren und aus der Branche: Gutbesitzerstöchter und -Wm., Geschäftstöchter, Landwirtstöchter usw. mit eigenem Gehalt und Gehalt. Wir können deshalb i. herabsetz. Herren empfehlen, von der selten günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, um eine gute Einheirung zu erzielen. Unter Garantie sind wir sofort in der Lage, j. ang. Wunsch erfüllen zu können. Zur Zeit sind über 4000 Damen angemeldet.
Institut Hochheim, Mühlenstr. i. Tdbr.
(Müllporto erbeten.)

Suche zu kaufen sämtliche Memelmarken
insbesondere letzte Ausgaben, sowie 8- und 10- u. 40x50 M. Proportionen zu unübertreffl. Preisen
Kurt Benjamin
Tel. 775 Gr. Wasserstr. 3/4 Tel. 776
Zahle anerkannt die höchsten Tagespreise

Kaufe sämtliche Memelmarken
insbesondere neueste Ausgabe kompl. u. 100, 8, 10, 20 M. auch einzeln. Zahle noch nie dagewesene Preise. Glt. offeriert unter Nr. 504 an die Exped. dieses Blattes.

Kapitalisten!
Wer beteiligt sich bei hohem Gewinn an reellem
Briefmarken - Engros - Geschäft?
Offerten unter 501 an die Exped. dieses Blattes.

In Memel ist die Stelle eines
Stempelverteilers
zu besetzen. Nähere Auskunft erteilt das Stempel-
neueramt, an welches auch Bewerbungen zu richten sind.
Memel, den 22. Januar 1923.
Stempelneueramt.

Buchhalter und Lehrfräulein
der litauischen Sprache mächtig, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.
„Vienybe“
Handelsgenossenschaft f. Landwirtschaft u. Industrie
c. G. m. b. H.
Friedrich Wilhelm-Str. 48/49.

Ein Hausmann oder älterer alleinstehender Mann
der mit Pferden umzugehen versteht, kann sich melden.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Fleischerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zur Aufklärung!
Es wurde in letzter Zeit häufig versucht, gestrickte Anzüge, die nicht von uns hergestellt waren, als „Bleyle's Knabenanzüge“ oder „Bleyle's Sweater“ zu verkaufen. Wir warnen vor dieser missbräuchlichen Benützung unseres Namens und des guten Rufs unserer altherwürdigen Fabrikate. Das kaufende Publikum achte streng darauf, dass bei jedem einzelnen Stück der Name „Bleyle“ und nebenstehende Schutzmarke angebracht ist.
Nicht jeder gestrickte Anzug ist ein Bleyle-Anzug
Wilh. Bleyle, G. m. b. H., Stuttgart
Alleinige Herstellerin von Bleyle's Fabrikaten.
Die nächstgelegene Verkaufsstelle wird auf Wunsch durch die Fabrik mitgeteilt.

Urania
Heute u. Montag
3 bis 5 Uhr
Jugend-Sonder-Vorstellungen:
Christkindleins Geburt
Filmbearbeitung in 5 Akten nach der biblischen Geschichte
Fritz und Else auf Reisen
Lustspiel
Musik:
Herr Hans Fromholz
Kinder M. 100.—
Erwachsene M. 200.—

Wir fertigen
nach eigenen und fremden
Entwürfen effektvolle
Reklame
Drucksachen für Gewerbe und Handel
*
F. W. Siebert
Memeler Dampfboot A.-G.
Graphische Kunstanstalt

American Line.
Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg—New York
Passagierdampfer:
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 3. Februar
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 10. Februar
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 24. Februar
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 10. März
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 20. März
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 3. April
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 14. April
Frachtdampfer:
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.
Auskunft erteilen in Hamburg:
American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.
Vertreter in Königsberg Pr.:
Hans Freiherr von Keyserlingk
Reise- und Verkehrsbüro „Unitas“
Vordere Vorstadt 62
Fernsprecher: No. 3242 u. 5922

Autovermietung
Telephon 730.
Autozoeke.

Träger Eisenbahnstienen
Noria, P. 12-30, in verich. Längen, geeignet für Geschäftsbauten und Wohnhäuser, offeriert i. S.
Walter Siebert
Demontage der Zill. Alt-
Brauerei, vorm. Louis Geiger
Alst. Ragnitstr. Tel. 455.

Zu verkaufen:
Grüner Blühtepich
fast neu,
Großer Wandspiegel
Hand-Nähmaschine.
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Gut Nähmaschine
erhält.
zu verkaufen.
Cipa,
Daugin-Ristlat, Kollaten.

Achtung!
Ein u. zweifelhäufiger
Federwagen
steht zum Verkauf.
Hoffmann
Schmied, Mühlenstr. 58.

Eine gute Geige
mit gutem Ton hat billig
zu verkaufen
Wilh. Albrecht
Kleinriedlung 22.

Achtung!
Habe folgende Sachen
zu verkaufen:
1 schw. Paletot, 1
grüne Militärdecke,
1 neu, 1 fast neuen
Militärrock mit hohem
Kragen, 1 blauen Anzug
(gelb), 1,60 m Stoff
(für 1,60 m geeignet),
1 Paar Schuhe.
Näheres in d. Exped. d. Bl.
Müll
Torstraße abzufahren
Luisenstr. 7.